

COURAGIERT...



Caritasverband für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e. V.



Caritas Unternehmensservice

Der Caritasverband und Unternehmen der Region verstärken ihre Zusammenarbeit. Mit dem Caritas Unternehmensservice etabliert der Verband einen neuen Dienst, um besser auf die Anforderungen von Unternehmen und Einrichtungen reagieren zu können.

Seite 2



100 Stromspar-Checks im Landkreis

Das im August 2014 erfolgreich gestartete Projekt Stromspar-Check geht mit dem Kühlgerätaustauschprogramm nun in eine neue Phase.

Seite 2



Caritas Kampagne 2015 „Stadt – Land – Zukunft“

Prognosen zeigen, dass der demografische Wandel den ländlichen Raum noch stärker betrifft als viele Städte. Der Deutsche Caritasverband greift diese Herausforderung mit seiner Kampagne 2015 auf.

Seite 3



Ferienbetreuungsangebote der Stadt Titisee-Neustadt

Die fünfte Osterferienbetreuung war ein voller Erfolg. Bereits jetzt laufen die Planungen für die dreiwöchige Sommerferienbetreuung an.

Seite 3



Die „tierischen“ MitarbeiterInnen

In einem Pilotprojekt setzt der Caritasverband in Kooperation mit dem Jobcenter im Rahmen der bestehenden individuellen Coachingmaßnahmen für psychisch belastete Menschen erfolgreich ein tiergestütztes Therapieangebot um.

Seite 4

Integration von Flüchtlingen ins Gemeinwesen

Neue Wege zu einer Willkommenskultur



Mitglieder des Helferkreises in Schallstadt

Sieben Kommunen des Landkreises und der Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gehen mit dem Projekt „Integration von Flüchtlingen in das Gemeinwesen“ neue Wege in der Beratung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer.

Im Januar nahmen zwei Mitarbeiterinnen des Flüchtlingssozialdiensts ihre Arbeit in Bollschweil, Ebringen, Ehrenkirchen, Heitersheim, Münsbertal und Schallstadt auf. Seit März ist eine weitere Mitarbeiterin mit einer halben Stelle in der Gemeinde March tätig.

Die Beratung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung im Rahmen von Sprechstunden in den Rathäusern und Hausbesuchen bildet einen Schwerpunkt des Projekts. Im Vordergrund stehen dabei die Vermittlung in Sprachkurse sowie die Unterstützung bei der Suche nach Praktika und Jobs. Darüber hinaus geht es beispielsweise um die Kommunikation mit Behörden, Fragen der Kinderbetreuung und die Vermittlung von Patenschaften.

Zudem legt das Projekt einen Fokus auf die professionelle Begleitung von Ehrenamtlichen, deren Engagement und lokale Kontakte

von immenser Bedeutung für die Integration von Asylsuchenden sind. In allen sieben Gemeinden haben sich aufgrund der zunehmenden Flüchtlingszahlen Helferkreise gebildet, die nun durch kompetente Ansprechpartnerinnen vor Ort unterstützt werden.

Die Mitarbeiterinnen des Caritasverbands arbeiten nicht nur eng mit Ehrenamtlichen und den kommunalen Verwaltungen zusammen, sondern bauen auch ein Netzwerk zu anderen Akteuren in der Migrationsarbeit sowie zu Sprachkursträgern, Arbeitgebern, Bildungsinstitutionen und Vereinen auf.

Finanziert wird das Projekt von den beteiligten Gemeinden sowie mit

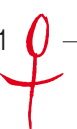
Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Während sich der Caritasverband darüber freut, dass die Kommunen auf sein langjähriges Knowhow in der Flüchtlingsarbeit zurückgreifen, bestätigten Vertreterinnen der Gemeindeverwaltungen bei einem ersten Evaluationsgespräch die erhoffte Entlastung ihrer eigenen Belegschaft. Die rege Inanspruchnahme der angebotenen Unterstützung von Seiten der Flüchtlinge und der Ehrenamtlichen zeigt, dass man mit diesem Projekt auf dem richtigen Weg zu einer Willkommenskultur ist. •

Liebe Leserinnen und Leser,



seit dem 1. Januar 2015 ist es in Kraft, das Pflegestärkungsgesetz 1 (PSG 1). Hinter diesem eher technischen Namen verbirgt sich eine richtungsweisende Reform der Leistungen der Pflegeversicherung. So wurde u.a. für die Tagespflege nun ein eigenständiges Budget etabliert, das den Pflegebedürftigen zusätzlich zu den ambulanten Pflegesachleistungen zur Verfügung steht. Mit den Reformbemühungen einher geht die notwendige Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs. Gerade durch die meist nicht ausreichend gegebene Berücksichtigung z.B. einer eingeschränkten Alltagskompetenz aufgrund einer demenziellen Erkrankung in der Pflegeeinstufung der betroffenen Menschen ergeben sich signifikante Finanzierungslücken für die Betroffenen und deren Angehörige. Auswirkungen sind hier vor allem im Bereich der häuslichen Pflege spürbar. Der notwendige politische Diskurs über die Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs ist noch voll im Gange. Dieser soll im bereits angekündigten Pflegestärkungsgesetz 2 (PSG 2) noch in der aktuellen Legislaturperiode nachgereicht werden. Wir hoffen, dass die positiven Signale des PSG1 eine konsequente Weiterentwicklung und Optimierung im PSG 2 erfahren werden, damit sich die Situation vor allem in der häuslichen Pflege, in der rund 70% der pflegebedürftigen Menschen versorgt werden, verbessert.

Jochen Kandziorra
Vorstandsvorsitzender



Anzeige

Arbeitsplatz Caritas

Wir suchen für die Erziehungsbeistandschaft und Sozialpädagogische Familienhilfe in der Region Freiburg-Land ab sofort

Dipl.-Sozialpädagogen / Dipl.-Sozialarbeiter

in Teilzeit (25 Wochenstunden) als Bezugsperson für männliche Jugendliche.

Voraussetzungen:

- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Organisationsfähigkeit und Interesse an Netzwerkarbeit
- Teamfähigkeit
- selbstverantwortliches Arbeiten
- eigener PKW

Eine systemische Ausbildung ist von Vorteil.

Gerne steht Ihnen Herr Reep unter Tel. 0761 8965-455 für Rückfragen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.caritas-bh.de/jobs

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an den Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

Herrn Reep
Alois-Eckert-Straße 6 | 79111 Freiburg

oder per E-Mail unter jobs@caritas-bh.de



Caritas Unternehmensservice

Mitarbeiter entlasten – Unternehmen stärken



Wir sorgen für Entlastung. Bei allen sozialen und privaten Herausforderungen der Beschäftigten stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Im Fokus sind dabei die Belange der Mitarbeitenden und die Unterstützung der Personalverantwortlichen in den Einrichtungen und Unternehmen.

Untersuchungen zeigen: Immer weniger Erkrankungen lassen sich eindeutig auf körperliche Ursachen zurückführen. Sehr häufig liegt die Ursache in seelischen oder sozialen Belastungen im privaten oder beruflichen Umfeld. Finden Mitarbeiter bei Problemlösungen Unterstützung, haben sie den Kopf wieder frei für die Arbeit und verringern ihr Krankheitsrisiko. Das hat weitreichende ökonomische Vorteile sowohl für die Gesellschaft als auch für die Einrichtungen und Un-

ternehmen. Denn Krankheitskosten reichen weit über reine Fehlzeiten hinaus: Wer krank zur Arbeit geht, arbeitet langsamer, macht mehr Fehler und hat ein höheres Unfallrisiko. Mehr noch: Er erhöht die Gefahr für chronische Erkrankungen und Burn-Out. All das motiviert immer mehr Einrichtungen und Unternehmen, eine externe Mitarbeiterberatung (Employee Assistance Programm - kurz EAP) zu nutzen. Seit Jahrzehnten beraten und unterstützen wir Menschen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit unseren Fachdiensten. Glaubwürdigkeit, anerkannte Fachkompetenz und unsere motivierten Mitarbeitenden sind unsere Stärken. Als die Sozialexperten in der Region haben wir unsere Expertise für die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden im Caritas Unternehmensservice gebündelt, um besser auf die Anforderungen von Unterneh-

men und Einrichtungen im Bereich der externen Mitarbeiterberatung reagieren zu können. Unser Caritas Unternehmensservice unterstützt und berät bereits über 470 Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen und Industrieunternehmen mit steigender Tendenz. Besonders freut es uns, dass wir seit Mai 2015 mit der CEWE Fotocolor in Eschbach ein bundesweit bekanntes Unternehmen im Bereich EAP unterstützen dürfen.

Die für die Mitarbeitenden der Einrichtungen und Unternehmen steht eine kostenfreie telefonische 0800er Serviceline von Montag bis Freitag von 09:00 – 17:00 Uhr zur Verfügung. Diese ist ausschließlich mit langjährig erfahrenen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern besetzt. Natürlich stehen die Mitarbeitenden der Serviceline nach Vereinbarung auch für persönliche Beratungsgespräche in den Caritasstellen zur Verfügung. Der Dienst wird durch die Unternehmen und Einrichtungen finanziert und ist für ihre Mitarbeitenden kostenlos. Weitere Informationen zu den Caritas Unternehmensservice erhalten Sie unter www.unternehmensservice-caritas-bh.de



Couragiert 2.0

Die Verbandszeitschrift Couragiert erhält ein neues Erscheinungsbild

Wir freuen uns, Ihnen unsere Verbandszeitschrift Couragiert in einem neuen und frischen Erscheinungsbild präsentieren zu können.

Das neue, großzügige Zeitungsformat gestattet es, sich rasch einen Überblick über die Ausgabe zu verschaffen. Die Artikel lassen sich so leichter lesen. Zudem werden die wesentlichen Artikel auf der ersten Seite in einer kurzen Zusammenfassung genannt, was die Orientierung zusätzlich vereinfacht.

Neu ist ebenfalls, dass wir Sie zukünftig mittels Anzeigen über unsere eigenen Einrichtungen und Angebote informieren und auf offene Stellen hinweisen werden.

Wir hoffen, dass die vorgenommenen Veränderungen zur Steigerung der Attraktivität unserer Verbandszeitschrift beitragen und Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Couragiert auch zukünftig gerne zur Hand nehmen.

Wir sind an Ihren Rückmeldungen interessiert und freuen uns über Lob, Kritik und Anregungen.

Übrigens, die Couragiert Ausgaben stehen ebenfalls elektronisch zum Download unter <http://www.caritas-bh.de/aktuelles/newsletter-couragiert/> zur Verfügung.

100 Stromspar-Checks im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Erfolgreicher Start des Projektes Stromspar-Check und Beginn des Kühlgerätetauschprogramms

Das im August 2014 gestartete Projekt Stromspar-Check geht in eine neue Phase. Nach der anfänglichen fachlichen Unterweisung und Einarbeitung verhalten die Stromsparhelfer sehr erfolgreich bereits 100 Haushalten mit geringem Einkommen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald dazu, ihren Geldbeutel und das Klima zu schützen.

Die Stromsparhelfer des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald e.V. ermitteln und analysieren den Energie- und Wasserverbrauch der Haushalte vor Ort, bauen kostenlose Energiesparartikel ein, und geben Tipps zur Nutzung sowie zu energieeffizientem Verhalten.

Das Kühlgerätetauschprogramm ist seit kurzem nun auch Teil des Stromspar-Checks beim Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald.

In Haushalten mit geringem Einkommen gehört ein alter Kühlschrank häufig zu den größten „Stromfressern“. Hohe Nachzah-

lung und Energieschulden sind dann häufig die Folge. Im Rahmen eines Stromspar-Checks können Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld einen 150 Euro-Gutschein vom Bundesumweltministerium für den Kauf eines energieeffizienten A+++ Kühlgerätes erhalten, wenn das neue Gerät mehr als 200KWh pro Jahr einspart. Voraussetzung dafür ist, dass das alte Gerät mindestens

zehn Jahre alt ist und fachgerecht entsorgt wird.

Die Elektrizitätswerke Schönau unterstützen das Programm finanziell, so dass für ein neues Kühlgerät zusätzlich zum Zuschuss vom Bundesumweltministerium in Höhe von 150 Euro noch ein weiterer Zuschuss von 100 Euro gewährt werden kann.



von l.n.r.: Cornelia Pranzas und Jochen Kandziorra (beide Caritasverband), Ursula Sladek (EWS Elektrizitätswerke Schönau)

Den demografischen Wandel gestalten

Caritas Kampagne 2015 „Stadt – Land – Zukunft“



Quelle: www.caritas.de, Kampagnenmaterial 2015

Prognosen zeigen, dass der demografische Wandel den ländlichen Raum noch stärker treffen wird als viele Städte. So leben schon heute auf dem Land wesentlich weniger Menschen als noch vor Jahrzehnten. Und selbst wer im ländlichen Raum lebt, arbeitet heute häufig in der Stadt.

Der Deutsche Caritasverband will mit seiner Kampagne 2015 „Stadt - Land - Zukunft“ die Herausforderungen aufgreifen, die sich aufgrund der demografischen Entwicklung für den ländlichen Raum und damit (aber) oft auch für die Städte ergeben. Denn der eine Lebensraum kann nicht ohne den

anderen betrachtet werden. In den Städten sind die Mieten oftmals so hoch, dass gar nicht alle, die es wollten, dort leben könnten. Im ländlichen Raum wiederum muss oftmals um den Erhalt von Mobilität und Infrastrukturen gekämpft werden, damit die jetzige und die kommende Generation überhaupt eine Chance hat, dort wohnen zu bleiben und leben zu können.

In zahlreichen ländlichen Regionen schrumpfen Dörfer und Gemeinden. Dass sich der Bevölkerungsrückgang bis 2060 auf bis zu zwölf Millionen Menschen belaufen soll, prognostiziert das Statistische Bundesamt in seinem Datenreport 2013. Mit dem Bevölkerungsrückgang bilden sich die Infrastrukturen zurück: öffentlicher Nahverkehr, Schulen, Krankenhäuser und ärztliche Versorgung, Beratungs- und Betreuungsangebote.

Eine weitere Vorhersage deutet daraufhin, dass im Jahr 2060 bundesweit jeder Dritte älter als 65 Jahre sein wird. Eine Zahl, die vor allem den Bereich der Pflege vor gewal-

tige Aufgaben stellen wird. Immer weniger junge Menschen müssen immer mehr ältere Menschen pflegen.

Der Wandel zeigt sich aber nicht überall gleich stark. Es gibt strukturschwache Regionen, die besonders betroffen sind. So haben wir es in unserem Landkreis vor allem entlang der durch die Bundesbahn oder die Regio S-Bahn im Rheintal gut erschlossenen Städten und Gemeinden mit einem deutlich positiven Wanderungssaldo, gestiegenen Grundstücks- und Baukosten und stark gestiegenen Mietpreisen zu tun. Dem gegenüber machen sich viele Menschen im Hochschwarzwald Gedanken um die zukünftige Versorgung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur und der Nahversorgung.

Gemeinsam mit dem Landkreis, den Städten, Kommunen, Kirchengemeinden, den Initiativen bürgerschaftlichen Engagements und den im Landkreis vertretenen Sozialpartnern arbeiten wir in zahlreichen Projekten an Ideen und Konzepten,

den demografischen Wandel je nach Situation vor Ort gemeinsam mit allen Beteiligten aktiv zu gestalten. Dezentrale und ambulante Angebote sowie der Aufbau und die Begleitung von ehrenamtlichen Netzwerken sind dabei nur zwei wesentliche Bausteine, die es zu fördern und zu entwickeln gilt.

Haben auch Sie Ideen und Vorstellungen, wie eine Antwort auf die Herausforderungen des demografischen Wandels in Ihrem Wohnort aussehen könnte? Dann werden Sie aktiv! Gestalten Sie die Zukunft mit. Sprechen Sie uns an. Gerne unterstützen wir Sie und Ihre Initiativen vor Ort mit unserem Know-how, unserer Infrastruktur, bei der Erschließung von Fördermitteln und als verlässlicher Partner in der Umsetzung gemeinsam erarbeiteter Lösungen.

Weitergehende Informationen zur Jahreskampagne 2015 des Deutschen Caritasverbandes finden Sie unter:
www.stadt-land-zukunft.de •

Ferienbetreuung für Grundschüler in Titisee-Neustadt

Der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald organisiert Ferienbetreuungsangebote im Auftrag der Stadt Titisee-Neustadt



Quelle: www.caritas.de, Kampagnenmaterial 2015

Wie in den vergangenen Jahren fand die Ferienbetreuung in den Osterferien in den Räumen der Hansjakobschule statt. Von 7.30 Uhr bis 15.15 Uhr hatten über 20 Grundschul Kinder die Möglichkeit, sich in den verschiedenste Aktivitä-

ten auszuprobieren. Betreut wurden die Kinder von drei erfahrenen Mitarbeitenden des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald, die ansonsten im Hort und an der Heilschule tätig sind.

Zum Abschluss der vier Tage konnten von den Kindern Nistkästen, Türschilder, Osterkränze, Ostereier und Cakepops als Ergebnisse präsentiert werden. Bei den unterschiedlichen Angeboten hatten die Kinder auch genügend Freiräume, um ihre eigenen, kreativen Ideen umzusetzen.

Neben den gestalterischen Tätigkeiten wurden zum Ausgleich in der Turnhalle Bewegungsspiele durchgeführt, was für alle mit viel Freude und Spaß verbunden war.

Strahlende Kinderaugen und stolze Gesichter waren am Ende der Beweis, dass auch diese fünfte Osterferienbetreuung ein voller Erfolg war. Bereits jetzt laufen die Planungen für die dreiwöchige Sommerferienbetreuung an, die mindestens genauso viel Spaß und Kreativität wie die Betreuung in den Osterferien verspricht. •

Anzeige

Sie suchen

einen interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz in der Ambulanten Altenpflege in Teilzeit / GfB als:

Pflegefachkraft (m/w)
oder
Pflegehelfer (m/w)

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen unter:

www.caritas-bh.de/jobs

oder bei Frau Thalheimer
Tel. 07631 1749355

Catitas-Pflegedienst Neuenburg
Müllheimer Straße 23
79395 Neuenburg

oder per E-Mail unter:
jobs@caritas-bh.de



Tierische Wirkung



Die „tierischen“ MitarbeiterInnen des Caritasverbandes:
(v.l. n. r.) Lani (7 Jahre alt), Neyla (3 Jahre alt), Kanoa (10 Jahre alt) und Blaze (13 Jahre alt)

Seit mehreren Jahren ist die „tiergestützte Therapie“ in der Erziehungsberatungsstelle ein fester Bestandteil der Angebote für Kinder und Jugendliche. „Tiergestützte Therapie“ bedeutet das zielgerichtete

Einsetzen eines Tieres als „Co-Therapeuten“ in der Therapie. Hunde eignen sich hier besonders, da zahlreiche positive, physische und psychische Auswirkungen auf den Menschen nachgewiesen wurden.

Gerlinde Putzke, Psychologin in der Erziehungsberatungsstelle wird in der therapeutischen Einzel- und Gruppenarbeit mit Kindern durch ihre vier Hunde (siehe Foto) tatkräftig unterstützt. Ziele sind die Förderung der kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder. So soll das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt, ihre Konflikt-, Empathie- und Teamfähigkeit gefördert werden.

In diesem Jahr dürfen sich auch einige Teilnehmende aus der individuellen Coachingmaßnahme über die Ausweitung des tiergestützten Angebotes mit Hunden freuen. Seit August letzten Jahres führt der Caritasverband in Kooperation mit dem Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald diese Maßnahme durch. Sie richtet sich an Menschen, die aus unterschiedlichen

Gründen psychisch sehr belastet sind, weshalb ihnen die Teilnahme am Arbeitsleben nicht möglich ist. Armut, Isolation und Vereinsamung sind die Folgen und die einzelnen isolierten oder am Rand der Gesellschaft stehenden Menschen sind zum Teil nicht mehr erreichbar. Hier gilt es „Brücken“ zu bauen, durch intensives Einzelcoaching diese Menschen anzusprechen und für neue Wege zu aktivieren. In Kooperation mit Gerlinde Putzke wurde ein tiergestütztes Gruppenangebot für Erwachsene, die an diesem Projekt teilnehmen, entwickelt.

Ziel des Gruppenprojektes ist ein ressourcenorientiertes Arbeiten mit den Klienten, das als tiergestütztes Kompetenz- und Kommunikationstraining soziale, emotionale und andere Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern will.

Auf der Basis des entstehenden gegenseitigen Vertrauens bewältigen Mensch und Hund als Team spielerisch Situationen und Aufgaben gemeinsam. Dabei lernen sie ihre eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Grenzen und die des Hundes wahrzunehmen, zu respektieren und deutlich zu machen.

Letztendlich fördert dies die seelische Gesundheit, die Lebensgestaltungskompetenz und erhöht somit die Vermittlungschance auf einen Arbeitsplatz. Schon nach kurzer Zeit wurde, auch anhand von Rückmeldungen der Teilnehmenden deutlich, wie gerne sie diese Termine wahrnehmen und interessiert Neues in der Arbeit mit den Hunden ausprobieren. Das „Tierische Angebot“ wird über Caritassammlungsmittel finanziert. •

Gastfamilien / Betreuungspersonen gesucht!

Der Fachdienst „Begleitetes Wohnen in Gastfamilien“ beim Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald sucht geeignete Familien, Paare, Alleinerziehende oder Einzelpersonen im Landkreis sowie in der Stadt Freiburg, mit der Bereitschaft,

eine psychisch erkrankte Person bei sich aufzunehmen.

Die Gastfamilie erhält dafür eine Aufwandsentschädigung für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung von derzeit ca. 870 € pro Monat. Die Menschen, die aufgrund ihrer

Erkrankung nicht alleine leben können, benötigen Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags. Wünschenswert ist die Einbindung und Teilhabe am Familienleben. Die Mitarbeitenden des Caritasverbandes beraten und begleiten die Gastfamilien und BewohnerInnen durch

regelmäßige Hausbesuche etc.

Falls Sie über ein freies Zimmer verfügen und Interesse an der Zusammenarbeit mit uns haben, dürfen Sie sich gerne unverbindlich bei uns melden. Wir informieren Sie ausführlich.

Begleitetes Wohnen in Gastfamilien, Gemeindepyschiatriische Dienste des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald, Caritasstelle Bad Krozingen, Tel. 07633 958070 oder per E-Mail unter gpd.badkroz@caritas-bh.de •

Anzeigen



Seniorenzentrum St. Georg

Die Adresse für besondere Pflege:

- Fachkompetente Mitarbeiter/innen pflegen mit Einfühlungsvermögen und Sorgfalt
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung
- Gemütliche Einzel- und Doppelzimmer, helle und einladende Gemeinschaftsräume, eigene Hauskapelle
- Gepflegte Grünanlagen im Innen- und Außenbereich
- Frisch gekochte Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche
- Eigene Cafeteria
- Von christlicher Überzeugung getragene und geprägte Hausgemeinschaft

Leistungen:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuungsangebot für Bewohner/innen mit Demenz
- Menüservice „Essen auf Rädern“

Tennenbacherstraße 4 | 79395 Neuenburg a. Rh.
Tel. 07631 9722-0 | Fax 07631 9722-699



Caritas-Pflegedienst Neuenburg a. Rhein


Ihr ambulanter Dienst
für Kranken- und Altenpflege

Ambulante Altenpflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Abrechnung mit allen Kassen
- Verhinderungspflege

Region: Stadt Neuenburg mit allen Teilorten Steinenstadt, Grifheim und Zienken. Weitere Orte auf Anfrage.
Müllheimer Straße 23 | 79395 Neuenburg

Tel. 07631 705471 | Fax 07631 1749356 | www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de



vCard

Impressum


Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8965-0
Fax 0761 8965-499
info@caritas-bh.de
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de

Redaktion

Redaktionsteam: Jochen Kandziorra (verantwortlich), Georg Grandy, Stephan Vögele
Lektorat: Nicole Weiß

Spendenkonto:

IBAN: DE11 6805 0101 0002 0518 82
BIC: FRSPDE66XXX



Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e. V.